

Antrag zur Erweiterung des geplanten Gewerbegebiets (60 ha)
„Erarbeitung lohnender Vorteile für Bovenau“

BEZUG

Erweiterung des Gewerbegebiets nördlich der A210 auf 60 ha.

HERLEITUNG

1. Wir haben bisher gehört, dass wir auf die Gewerbesteuer des neuen Gewerbegebiets hoffen, es aber unklar ist, wann und in welcher Höhe damit zu rechnen ist. Wir haben auch gehört, dass das bisherige Gewerbegebiet nur geringfügig Gewerbesteuer generiert. Hochgerechnet auf die 60 ha, würde auch ein Projekt dieser Größenordnung nur geringfügig zur Absicherung der Finanzierung von Gemeindevorhaben beitragen.
2. Das bestehende Ortskernentwicklungskonzept beinhaltet kein zum Vorhaben eines 60 ha Gewerbegebietes entsprechendes Szenario.
3. Auf explizite Nachfrage haben wir erfahren, dass es kein Konzept/ keine Vision für die Entwicklung der Gemeinde Bovenau gibt, welches die geplante Erweiterung des Gewerbegebiets auf 60 ha berücksichtigt - einer Größenordnung, bei der eine erhebliche, irreversible Veränderung der Gemeinde zu erwarten ist.

KERNFRAGE

Welche lohnenden Vorteile ergeben sich aus diesem Vorhaben für die Gemeinde Bovenau?

FAZIT

Ohne eine qualifizierte Antwort auf diese Frage, halten wir das Risiko unerwünschter Effekte/ Veränderungen für unangemessen hoch!

ANTRAG

Wir beantragen die Aussetzung aller Aktivitäten hinsichtlich dieses Vorhabens bis ein Konzept mit einer offenen Beteiligung interessierter Bürger:innen der Gemeinde Bovenau erarbeitet wurde, welches realistische, greifbare und lohnende Vorteile für Bovenau enthält. Wenn ich mich richtig erinnere, hat Ilme Bartels dies als „Zukunftswerkstatt“ bezeichnet. Das erarbeitete Konzept muss von der Mehrheit der Bürger:innen befürwortet werden.